Globalisierung: Kopftuch

Kapitel 1: K01

**K.01 Grundinformationen**

|  |
| --- |
| 🡪 inhaltliche Ziele: * Du findest heraus, was „Kopftuchtragen“ mit Globalisierung zu tun hat
* Du überlegst, was ihr zum Thema Kopftuch schon wisst
* Du lernst eine wichtige Stelle aus dem Koran kennen
* Du erfährst etwas über das „Kopftuchtragen“ und dessen Hintergründe in verschiedenen Ländern.

 🡪 Arbeitsziele:* Du trägst zusammen, was du schon über das Thema weisst
* Du hältst Grundinformationen zum Thema fest.
 |
| Partnerarbeit (wenn möglich ein Mädchen und ein Junge) | Richtzeit 45 Minuten  | Material:* Nachfolgendes Aufgabenblatt
 |
| obligatorischer Posten  |  | ausgefülltes Aufgabenblatt |

**1. Vorüberlegung**

* 1. Was wisst ihr über das „Kopftuchtragen“ in verschiedenen Ländern?

Notiert während 3 Minuten einige Stichwörter

* 1. Was überlegst du dir, wenn du ein Mädchen mit einem solchen Kopftuch siehst?
	Schreibt während 3 Minuten Stichwörter auf und vergleicht sie.

🡪 Ihr werdet noch einiges zu dem Thema erarbeiten, darum macht es nichts, wenn ihr nach diesen 3 Minuten noch nicht ganz fertig seid.

* 1. Was wisst ihr über die Diskussion des „Kopftuchtragens“?

Überlegt 3 Minuten und notiert die Gedanken, die euch in den Sinn kommen.

1.4 Was kommt euch Allgemeines zum Wort ISLAM in den Sinn?

 Nennt 6 Stichwörter:

2. Der Koran äussert sich über die Bekleidung der Frau wie folgt:

(Koran = Heilige Schrift der Muslime als Offenbarung von Gott [=Allah] an Mohammed, seinen Ersten Propheten, im frühen 7. Jahrhundert nach Christus. Der Koran ist in 114 Suren [=Abschnitte oder Kapitel] untergliedert. Jede Sure ist in Verse unterteilt.)

2.1 Sure 24, Vers 31:

„Und sage den gläubigen Frauen, sie sollen den Blick niederschlagen und ihre Keuschheit wahren und ihre Zierde nicht zeigen, außer dem, was davon sichtbar ist, und sie sollen ihre Tücher über ihren Kleiderausschnitt ziehen und ihre Zierde niemandem zeigen außer ihren Ehemännern, ihren Vätern, Schwiegervätern, ihren Söhnen, Stiefsöhnen, ihren Brüdern, den Söhnen ihrer Brüder und ihrer Schwestern, den Frauen, mit denen sie Umgang haben, den Leibeigenen, den mit ihnen lebenden Männern, die Frauen nicht mehr begehren, und den Kindern, die noch kein Verlangen nach Frauen haben…!“

(Quelle übersetzt gem. Azhar : http://www.nur-koran.de/korantext/koransuche.php)

2.2 Was sagt der Text zur Kleidung und zum „Kopftuchtragen“ aus? Drücke dies in deinen Worten aus.

3. Kopftuch in Frankreich, der Schweiz und in der Türkei

Frankreich ist ein laizistischer Staat. Dies bedeutet, dass zwischen Religion und Staat sehr streng unterschieden wird. Die Ausübung der Religion ist nach Ansicht des Staates Privatsache der Bürger, und der Staat will sich von keiner Religion dreinreden lassen. Daher verbietet in Frankreich das Gesetz das Tragen auffälliger religiöser Symbole an den staatlichen Schulen, dazu gehören neben dem moslemischen Kopftuch unter anderem auch die jüdische Kippa\* und grosse christliche Kreuze. Die Regierung setzte das Verbot bis zum Sommer 2004 zurückhaltend durch. Im September 2004 sind erstmals seit Inkrafttreten des Kopftuchverbots an französischen Schulen mehrere muslimische Mädchen des Unterrichts verwiesen worden. Nach einer Anhörung schlossen Schulen im elsässischen Mulhouse zwei 17-Jährige aus, weil sie sich weigerten, ihr Kopftuch abzulegen.

Gegen den Beschluss der Regierung, das Kopftuch als religiöses Zeichen zu verbieten, protestierten im Irak unbekannte Islamisten\*\*, indem sie zwei französische Journalisten entführten und als Bedingung für eine Freilassung forderten, dass das Kopftuchverbot in Frankreich aufgehoben werden müsse.

Der Staat gab nicht nach. Ende 2004 wurden die beiden Journalisten endlich frei gelassen.

In der Schweiz gibt es keine derartigen Regelungen. Bei der Migros wurde die Frage z.B. diskutiert. Man entschied, dass in der Schweiz Religionsfreiheit gelte und demzufolge das Kopftuch getragen werden dürfe.

Die Türkei ist wie Frankreich ein laizistischer Staat. Wenn eine Frau eine Stelle im Staatsdienst hat, darf sie in dem zu 99 % muslimischen Staat in dieser Funktion kein Kopftuch tragen.

\* Kippa = kleine flache Kopfbedeckung der jüdischen Männer. Sie wird sicher während religiöser Handlungen getragen, vielfach auch darüber hinaus.

\*\* Islamisten fordern von allen Muslimen eine uneingeschränkte Durchsetzung des Islam auf der Basis der von Mohammed im 7. Jh. n. Chr. empfangenen göttlichen Offenbarung. Zudem schrecken einige von ihnen nicht davor zurück, für die Verbreitung ihrer Religion Blut fliessen zu lassen.

**4. Fragen zu den Texten:** Was versteht man unter den folgenden Begriffen:

* 1. Koran
	2. Allah
	3. Göttliche Offenbarung
	4. Sure
	5. Kippa
	6. Laizistischer Staat

* 1. Nennt 2 laizistische Staaten

**5. Überlegungen**

5.1 Warum ist in einem Text über das Kopftuchverbot wohl von der Kippa resp. dem christlichen Kreuz die Rede?

* 1. Warum gilt in Frankreich das Kopftuch als Problem, in der Schweiz aber nicht?
	2. Was hat das „Kopftuchtragen“ mit Globalisierung zu tun?